

Thementag: Spiritualität am Lebensende

36 Menschen aus dem Schwalm-Eder-Kreis haben sich am 5.7.25 bei einem Thementag mit dem Thema "Spiritualität am Lebensende" auseinandergesetzt. Der Tag wurde vom Trauer- und Hospiznetzwerk des Schwalm-Eder-Kreis organisiert und geleitet.

Welche spirituellen Bedürfnisse haben Menschen in der letzten Lebensphase, wie zeigen sie sich und wie können Menschen, die sie begleiten darauf eingehen?

Der Referent Gustav von Blanckenburg (Klinischer Musiktherapeut aus Münster) hat den Teilnehmenden die Einsatzmöglichkeiten der Musiktherapie in der Hospizarbeit und Palliativversorgung nahe gebracht. Es ist ein ungewöhnlicher und doch intuitiver Zugang zur Spiritualität. Beim gemeinsamen Musikhören z.B. kann man auf die Lieder zu sprechen kommen, die einen durchs Leben begleitet haben, und die vielleicht in Krisensituationen besonders wichtig waren. Es kann auch gemeinsam gesungen werden. Oder mit einem Körpermonochord für einen Patienten musiziert werden. Patienten können auf diese Weise Geborgenheit, Schutz und Wertschätzung erfahren. Es können durch den Zugang der Musik Gefühle ausgedrückt werden, für die es schwer fällt Worte zu finden. Es können sich Türen zu Themen öffnen, wie der Sinnfrage und der Frage nach dem Leiden.

Elke Kirchhoff-Müller (Pfarrerin, Familientherapeutin und Krankenschwester aus Marburg) hat die Teilnehmenden eigene Definitionen und Erlebnisse von Spiritualität teilen lassen. Mit Hilfe von Atemübungen und meditativen Texten konnte man zur Ruhe kommen. Eine Körperübung, bei der man die Rückenstärkung erfahren konnte hat zu dem Thema der eigenen Kraftquellen geführt.

Die inspirierende Stimmung an diesem Tag brachte dann den Wunsch hervor, solche Thementage mit Referent*innen doch öfter allen interessierten Menschen im Schwalm-Eder-Kreis anzubieten. Dadurch wird die Qualität der Hospiz- und Trauerarbeit durch die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen verbessert. Für diese Arbeit ist das Trauer- und Hospiznetzwerk auf Spenden angewiesen.

Weitere Informationen erhalten Sie über www.trauerhospiznetzwerk-sek.de



Von links: Petra Hochschorner, Gustav von Blankenburg, Elke Kirchhoff-Müller